

Abb. 115. Gesamtbild der Wasserhaltungsmaschine.

Aschenborn-Schacht der Gottessegen-Grube bei Antonienhütte, O.-S.

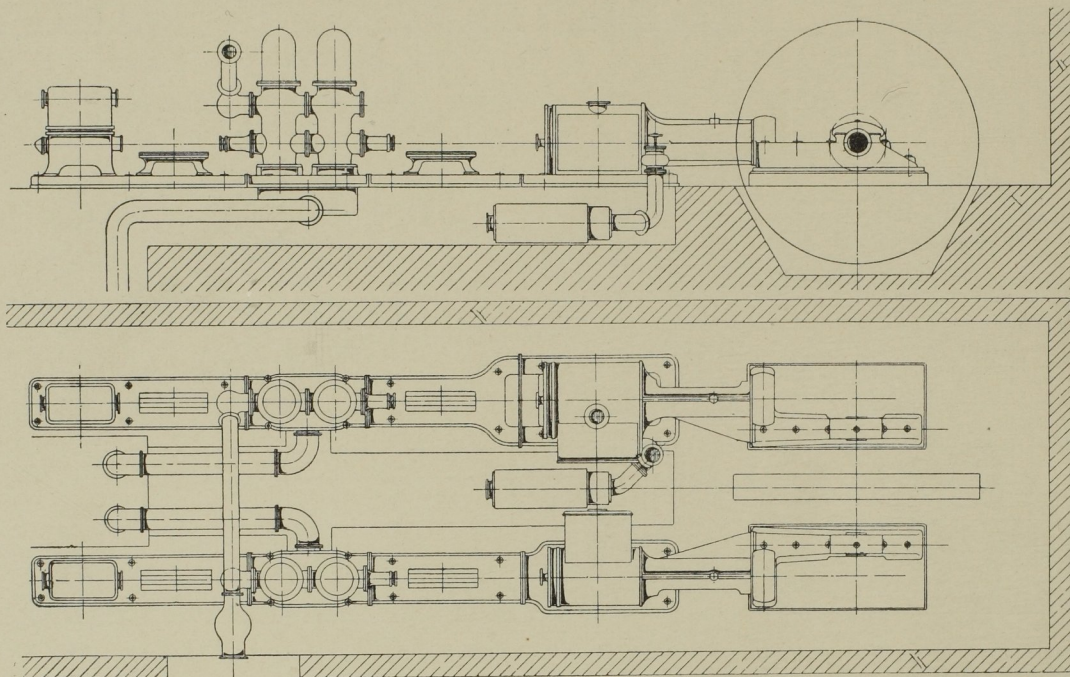


Abb. 116. Seitenansicht und Grundriss der Maschine. Masst. 1:100.

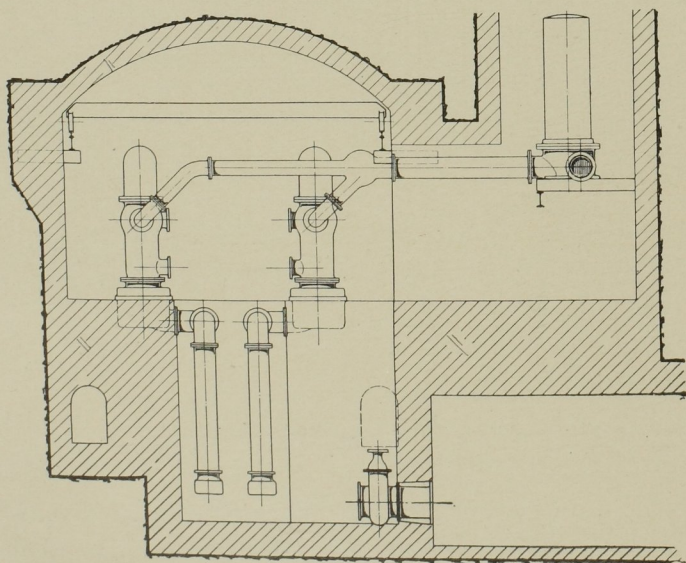


Abb. 117. Querschnitt durch den Maschinenraum. Masst. 1:100.

Abb. 118: Querschnitt durch die Dampfmaschine, Ansicht der Pumpen und der Hebevorrichtung.

Abb. 113 u. 114: Seitenansicht und Schnitt der Druckpumpen und des Kondensators nebst Rohrleitungen von und zu den Druckpumpen und zum Kondensator.

Die Maschine musste wegen eines Wassereintruchs nach der ersten Ingangsetzung mit der Höchstgeschwindigkeit von 80 Umdrehungen minutlich ununterbrochen betrieben werden, wobei die Maschine vorzüglich entsprochen hat. Für so hohe Geschwindigkeit sind die bewegten Massen gegenüber den verfügbaren Triebkräften sehr gross, sodass z. B. auf der Niederdruckseite der Anfangsdampfdruck für die rechtzeitige Beschleunigung der schweren Theile nicht ausreicht,

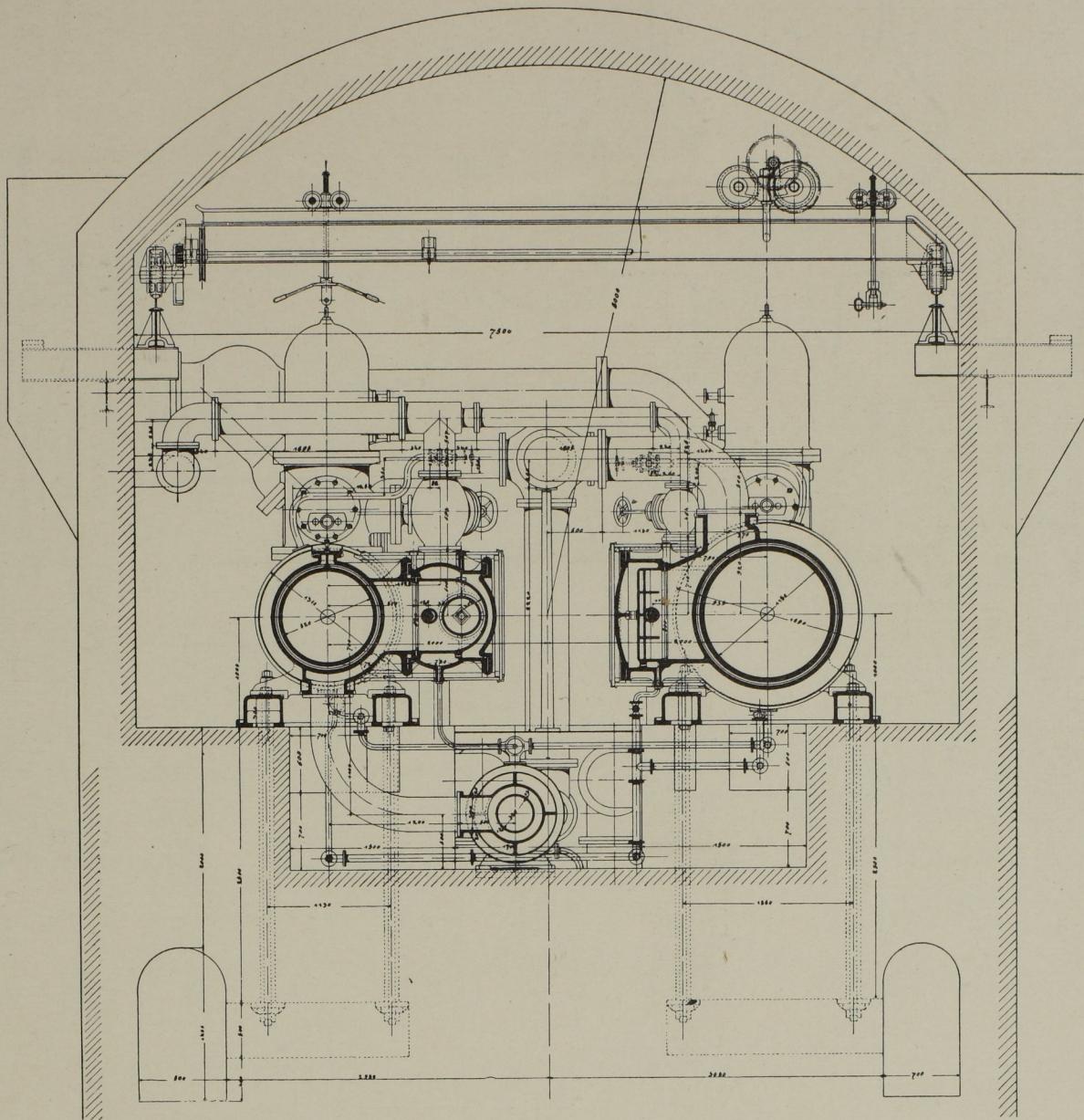


Abb. 118. Querschnitt durch die Dampfzylinder. Masst. 1:60.
Wasserhaltung im Aschenborn-Schacht der Gottessegen-Grube.

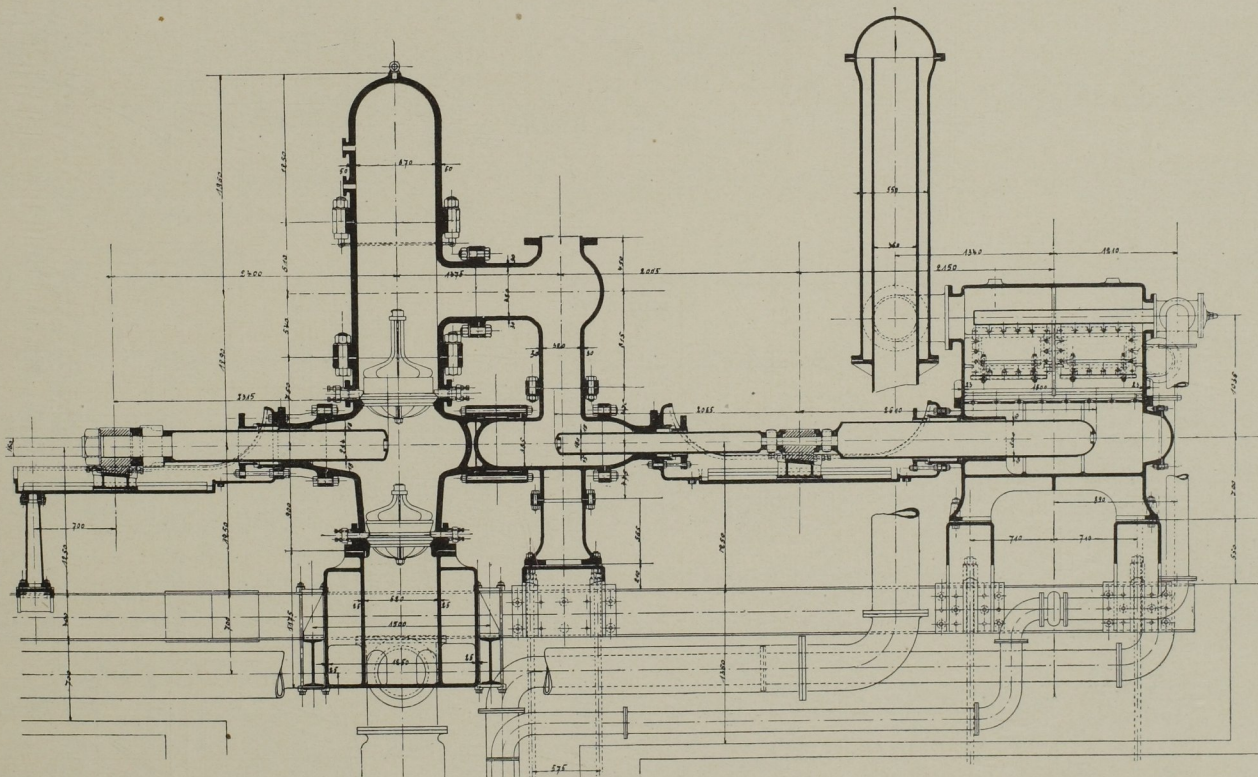


Abb. 119. Längsschnitt durch Pumpe und Kondensator. Masst. 1:60.
Unterirdische Wasserhaltungsmaschine des Edler-Schachtes der Gottessegen-Grube.